

RESTREPO, Laura (1950-), Kolumbien

Dulce compañía – 1996

Dt Der Engel an meiner Seite (1997), Üb: Ilse Layer [unbeholfen]

Der "Engel" ist ein verlorener Sohn aus einem Elendsquartier, der als junger Mann schön und geheimnisvoll zurückkehrt und um den sich ein volksreligiöser Kult entwickelt. Seine Krampfanfälle beginnen als Jacksonanfälle, sind aber auch durch Flackerlicht auslösbar. Poetische Schilderung der Aura. Die Menge glaubt, ein schweres Unwetter sei durch seine Anfälle ausgelöst. Der Ortspfarrer glaubt ihn von Dämonen beherrscht und will einen Exorzismus vornehmen. Er wird aber in eine psychiatrische Klinik gebracht, wo ein EEG und eine Lumbalpunktion gemacht werden; letztere wird dramatisiert dargestellt.

Zur Autorin (Wiki 14.3.25):

„**Laura Restrepo** (* 1950 in Bogotá) ist eine kolumbianische Schriftstellerin und Aktivistin.

Nach ihrem Literatur- und Philosophie-Studium an der Andes-Universität in Bogotá beendete sie ebenfalls ihr Studium der Politikwissenschaften. Seit den 1960er Jahren war sie als Aktivistin tätig und verfasste u. a. mehrere Sachbücher zu politischen Themen Kolumbiens. 1983 war sie Mitglied einer Vereinigung, die sich für eine Verständigung mit der linksgerichteten Guerilla-Organisation Movimiento 19 de Abril (M-19) einsetzte. Ihr erstes Buch *Historia de un entusiasmo* (1986) hatte das (aus ihrer Sicht) Versagen der Regierung bei diesem Prozess zum Thema. Nach der Veröffentlichung begab sie sich ins Exil nach Spanien und Mexiko. 1988 kehrte sie wieder nach Kolumbien zurück.

Ihre Romane sind durch den Mix von fiktiven Elementen und investigativem Journalismus geprägt. Für ihr drittes Buch, *Dulce compañía* (engl. Titel: *The Angel of Galilea*) erhielt Laura Restrepo den Literaturpreis Premio Sor Juana Inés de la Cruz. 2004 erhielt sie den Literaturpreis Premio Alfaguara de Novela, 2006 das begehrte Guggenheim-Stipendium.“



Literatur

